

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/6377 -**

**Wann wird „Der Wolf in Niedersachsen“ überarbeitet?**

**Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Christian Grascha (FDP)** an die Landesregierung,  
eingegangen am 30.08.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 02.09.2016

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz** namens der Landesregierung vom 28.09.2016,  
gezeichnet

Stefan Wenzel

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Die Landesregierung hat im Juni 2010 eine Broschüre mit dem Titel „Der Wolf in Niedersachsen - Grundsätze und Maßnahmen im Umgang mit dem Wolf“ herausgegeben. Seitdem hat sich in Niedersachsen einiges verändert. Sowohl die Zahl der Wölfe ist gestiegen als auch die Zahl der Konflikte mit der Bevölkerung, besonders mit Nutztierhaltern.

**1. Inwieweit ist die Broschüre „Der Wolf in Niedersachsen“ nach den Populationsveränderungen und den aufgetretenen Konflikten seit Erstellung der Broschüre im Jahr 2010 noch aktuell?**

Das niedersächsische Wolfskonzept „Der Wolf in Niedersachsen“ stammt aus dem Jahr 2010, als es in Niedersachsen außer gelegentlich nachgewiesenen Einzeltieren noch kein festes Wolfsvorkommen mit Reproduktion gab. Seit es 2012 in Niedersachsen das erste Wolfsrudel mit Nachwuchs gab, wächst der Bestand kontinuierlich an. Die durch die Anwesenheit der Wölfe gemachten Erfahrungen und die in der Folge aufgebauten Strukturen im Wolfsmanagement sowie dessen Professionalisierung erfordern eine grundlegende Überarbeitung und Aktualisierung des Wolfskonzepts.

**2. Plant die Landesregierung eine Überarbeitung der Broschüre und, wenn ja, wann?**

Das Wolfskonzept befindet sich derzeit unter Beteiligung des Arbeitskreises Wolf, in dem relevante Institutionen und Gruppen ihre Erfahrungen und Belange hinsichtlich des Umgangs mit dem Wolf einbringen, in der Überarbeitung.

**3. Wie hoch ist die Auflage der Broschüre, und wie viele Exemplare sind noch verfügbar?**

Das niedersächsische Wolfskonzept ist in der Hauptsache ein online zur Verfügung gestelltes Dokument. Es kann von jeder und jedem online gelesen oder heruntergeladen und ausgedruckt werden und steht somit bis zu dessen Ersetzung durch die aktualisierte Fassung uneingeschränkt zur Verfügung.

**4. An wen wurde die Broschüre verteilt?**

Das niedersächsische Wolfskonzept berücksichtigt die potenziellen Konfliktfelder und soll die Bereitschaft der Gesellschaft fördern, sich auf eine dauerhafte Rückkehr der Wölfe nach Niedersachsen einzustellen und den Wolf als Bestandteil der Natur in Niedersachsen zu akzeptieren. Es richtet sich an die gesamte Öffentlichkeit und wurde nicht an nur einige Gruppen oder Institutionen verteilt.

**5. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens ausreichend Informationen über das Verhalten bei Wolfssichtungen bzw. bei Funden verletzter Wölfe bekommen?**

Meldungen über Wolfssichtungen werden von den über 100 niedersächsischen Wolfsberaterinnen und Wolfsberatern, die von der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN) koordiniert werden, entgegengenommen. Sie stehen auch bei Fragen zum Verhalten bei Begegnungen mit dem Wolf zur Verfügung. Eine Liste der Wolfsberaterinnen und Wolfsberater ist u. a. auf der Internetseite des Umweltministeriums „Der Wolf in Niedersachsen“ unter <http://www.der-wolf-in-niedersachsen.de/> abrufbar. Das im Juli 2015 beim NLWKN eingerichtete Wolfsbüro informiert anhand von Flyern, Informationsveranstaltungen und in persönlichen Gesprächen mit Betroffenen und Interessierten rund um das Thema Wolf. In Pressemitteilungen und auf den jeweiligen Internetseiten informieren das Wolfsbüro, das Umweltministerium sowie die LJN über aktuelle Vorkommnisse, wie z. B. die Meldung über einen verletzten Wolf oder die Bestätigung eines neuen Rudels.